



1. Sitzung

Düsseldorf, Mittwoch, 9. Juni 2010

- | | |
|--|---|
| <p>1 Namensaufruf der Abgeordneten 5</p> <p>(Namensliste siehe Anlage)</p> <p>2 Verpflichtung der Mitglieder des Landtags 5</p> <p>3 Inkraftsetzung der Geschäftsordnung</p> <p>Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/1 5</p> <p>Arif Ünal (GRÜNE) 6</p> <p>Ergebnis 6</p> <p>4 Wahl der Schriftführerinnen bzw. der Schriftführer des Landtags</p> <p>Wahlvorschlag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/2 – Neudruck..... 6</p> <p>Ergebnis 6</p> <p>5 Bestimmung des Verfahrens für die Berechnung der Stellenanteile der Fraktionen</p> | <p>Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/12 7</p> <p>Ergebnis 7</p> <p>6 Bestimmung der Zahl der Mitglieder des Ältestenrates</p> <p>Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/3 7</p> <p>Ergebnis 7</p> <p>7 Bestellung eines ständigen Ausschusses gemäß Artikel 40 der Landesverfassung</p> <p>Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/4 7</p> <p>Ergebnis 7</p> <p>8 Richtlinien für die Aufhebung der Immunität von Mitgliedern des Landtags</p> |
|--|---|

Antrag der Fraktion der CDU, der Fraktion der SPD, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion der FDP und der Fraktion DIE LINKE Drucksache 15/5	7
Ergebnis	8

9 Bestellung eines Wahlprüfungsaus- schusses

Antrag der Fraktion der CDU, der Fraktion der SPD, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion der FDP und der Fraktion DIE LINKE Drucksache 15/6	8
Ergebnis	8

10 Bestellung eines vorläufigen Petiti- onsausschusses

Antrag der Fraktion der CDU, der Fraktion der SPD, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion der FDP und der Fraktion DIE LINKE Drucksache 15/8	8
Ergebnis	8

11 Bestellung eines vorläufigen Haus- halts- und Finanzausschusses

Antrag der Fraktion der CDU, der Fraktion der SPD, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion der FDP und der Fraktion DIE LINKE Drucksache 15/7	8
Ergebnis	8

12 Wahl der Mitglieder des Gremiums nach § 23 des Gesetzes über den Ver- fassungsschutz in Nordrhein-Westfa- len

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU, der Fraktion der SPD, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion der FDP Drucksache 15/9 – Neudruck.....	8
--	---

Wolfgang Zimmermann (LINKE) 9

Ergebnis 9

13 Wahl der/des vorläufigen Vorsitzenden und der/des vorläufigen stellvertre- tenden Vorsitzenden des Gremiums nach § 23 des Gesetzes über den Ver- fassungsschutz in Nordrhein-Westfa- len

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU, der Fraktion der SPD, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion der FDP Drucksache 15/10 – Neudruck.....	9
---	---

Ergebnis 9

14 Wahl der Mitglieder für die 14. Bundes- versammlung

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU, der Fraktion der SPD, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion der FDP und der Fraktion DIE LINKE Drucksache 15/11	9
--	---

Ergebnis 9

Nächste Sitzung 10

Anlage 11

**zu TOP 1 – Namensaufruf der Abge-
ordneten**

**Namensliste der Abgeordneten der
15. Wahlperiode**

Beginn: 15:02 Uhr

Geschäftsführende Präsidentin Regina van Dinter: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich begrüße Sie herzlich zur ersten, der konstituierenden Sitzung des Landtages Nordrhein-Westfalen in der 15. Wahlperiode.

(Die Fraktion DIE LINKE trägt gelbe T-Shirts mit der Aufschrift „Bundesweiter Bildungsstreik“.)

Ich darf gleich zu Beginn die Fraktion Die Linke bitten, von ihrer Demonstration mit gelben T-Shirts Abstand zu nehmen und diese zu entfernen. Ansonsten kann ich die Sitzung nicht fortsetzen.

(Beifall von CDU, GRÜNEN und FDP – Vereinzelte Beifall von der SPD – Die Fraktion DIE LINKE verlässt ihre Plätze im Plenarsaal.)

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Liebe Gäste! Ich begrüße Sie, die gewählten Damen und Herren Abgeordneten, sehr herzlich zur ersten, der konstituierenden Sitzung des Landtages Nordrhein-Westfalen in der 15. Wahlperiode.

Besonders hervorheben möchte ich das lebensälteste und das lebensjüngste Mitglied des Landtages: Es sind der Kollege Bernhard Recker von der CDU-Fraktion als lebensältester Abgeordneter und die Kollegin Verena Schäffer von der Grünen-Fraktion als lebensjüngste Abgeordnete.

(Allgemeiner Beifall – Die Fraktion DIE LINKE hat die gelben T-Shirts abgelegt und nimmt ihre Plätze im Plenarsaal wieder ein.)

Ich komme auf einen Altersunterschied von 47 Jahren. Man kann also zu Recht von einem „Mehrgenerationenparlament“ sprechen.

Ich möchte auch nicht versäumen, unseren dienstältesten Kollegen hervorzuheben: Es ist Eckhard Uhlenberg, der mit einer Unterbrechung nunmehr 25 Jahre diesem Parlament angehört. Herzlichen Dank sage ich auch im Namen des Hohen Hauses für diese lange Wegstrecke.

(Allgemeiner Beifall)

Meine sehr geehrten Damen und Herren, auf der Besuchertribüne begrüße ich mit Freude all unsere Ehrengäste. Ich bitte um Verständnis, dass ich aus Zeitgründen nur einige wenige namentlich begrüßen kann.

Unter den Vertretern der Religionsgemeinschaften gilt mein besonderer Willkommensgruß dem Direktor des Katholischen Büros und dem Beauftragten der Evangelischen Kirchen: Verehrter Herr Prälat Vogt, verehrter Herr Kirchenrat Krebs, mein herzlicher Dank gilt Ihnen für die Vorbereitung und Durchführung des festlichen ökumenischen Gottesdienstes am heutigen Mittag.

(Allgemeiner Beifall)

Der Gottesdienst möge den Abgeordneten Stärkung und Orientierung sein für die bevorstehende Arbeit.

Der Kantorei Oberkassel unter der Leitung von Thorsten Göbel und Wolfgang Abendroth sowie den Solisten und dem Orchester danke ich für die musikalische Gestaltung mit der Bach-Kantate zur Ratswahl. Es war ein beeindruckendes Erlebnis. Aufrichtigen Dank dafür!

(Allgemeiner Beifall)

Willkommen heiße ich ebenso für den Zentralrat der Muslime in Deutschland Herrn Ali Kızılkaya.

(Allgemeiner Beifall)

Die vielen Repräsentanten des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Mitglieder des Konsularischen Korps begrüße ich mit besonderer Freude.

Besonders willkommen sind mir auch die Kolleginnen und Kollegen, die mit dem heutigen Tag aus dem Parlament ausscheiden. Namentlich nenne ich die Kollegin Anke Brunn, die dem Landtag 36 Jahre angehörte und zuletzt den Haushalts- und Finanzausschuss leitete, sowie den ältesten Kollegen, Horst Westkämper, der sich besonders um die Integration Osteuropas verdient gemacht hat. Beiden danke ich ausdrücklich für ihre Lebensleistung.

(Allgemeiner Beifall)

Mein herzlicher Gruß gilt auch den Kolleginnen und Kollegen, die dem Parlament schon länger nicht mehr angehören, aber noch engen Kontakt halten, wie mein Vorgänger im Amt, Ulrich Schmidt, der frühere Vizepräsident Michael Vesper und der langjährige Parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Fraktion Heinz Hardt.

(Allgemeiner Beifall)

Unter uns sind auch viele Familienangehörige der neugewählten Abgeordneten, die diesen Tag miterleben möchten. Schön, dass Sie alle zur konstituierenden Sitzung gekommen sind!

Herzlich begrüße ich unter uns auch die Mitglieder der Landesregierung mit Herrn Ministerpräsident Jürgen Rüttgers an der Spitze.

(Allgemeiner Beifall)

Mein Gruß gilt weiterhin den Repräsentanten der dritten Gewalt, stellvertretend dem Präsidenten des nordrhein-westfälischen Verfassungsgerichtshofes, Herrn Michael Bertrams. Das gilt ebenso für die Präsidentin des Landesrechnungshofes, Frau Ute Scholle.

(Allgemeiner Beifall)

Dass mit dem Vizepräsidenten der Wehrbereichsverwaltung West, Herrn Peter Niepenberg, auch die Bundeswehr vertreten ist, freut mich sehr.

Ich begrüße auch sehr herzlich die Vertreterinnen und Vertreter der „kommunalen Familie“. Stellvertretend für alle begrüße ich Frau Gudrun Hock, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf.

(Allgemeiner Beifall)

Abschließend gilt der Willkommensgruß auch den zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern der Medien.

Meine Damen und Herren, diese konstituierende Sitzung unterscheidet sich von allen anderen in über 60 Jahren Landesgeschichte: Es gibt noch keine Festlegung darauf, in welcher Koalition die Gewählten eine Regierung bilden werden.

Es gibt – und das ist wirklich neu – auch noch keine Verabredung der Fraktionen, wie das neue Landtagspräsidium formiert werden soll. Somit wird heute erstmalig kein neuer Landtagspräsident bzw. keine neue Landtagspräsidentin gewählt werden können.

Der interessierten Öffentlichkeit ist bekannt, dass Regierungen so lange im Amt bleiben, bis es eine Parlamentsmehrheit für eine neue Regierung gibt. Bei einem Landtagspräsidium tritt diese Situation zum ersten Mal auf. Die Verfassungsväter und -mütter haben aber sehr wohl auch diese Möglichkeit bedacht. Somit wird vor 60 Jahren in Art. 38 Abs. 2 Festgelegtes erstmals in Kraft treten: Das amtierende Präsidium bleibt im Amt, bis ein neues Präsidium gewählt ist. Das gilt formal auch für die Präsidiumsmitglieder, die dem neuen Landtag nicht angehören.

Meine Damen und Herren, Sie wissen alle, dass ich sehr gern das Amt der Landtagspräsidentin ausgefüllt habe. Sie wissen auch, dass ich Respekt vor der Verfassung habe und mich noch nie vor Verantwortung gedrückt habe. Ich habe mich bei der Landtagswahl am 9. Mai um ein Mandat bemüht; der Wählerwille war jedoch ein anderer. Das akzeptiere ich. Deshalb werde ich meine Amtszeit als Landtagspräsidentin mit dem heutigen Tag beenden, denn nur bis zum heutigen Tag bin ich gewählt.

Ich darf mich sehr herzlich bei allen bedanken, die mich während meiner Amtszeit in vielfältiger Weise unterstützt haben: zuallererst bei den Mitgliedern des Präsidiums, bei Edgar Moron, Oliver Keymis, Angela Freimuth, und beim Landtagsdirektor Peter Jeromin für die von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit in all den Jahren. Die Entscheidungen, die wir getroffen haben, waren so gut wie immer einstimmig. Nur so konnte sich viel Sichtbares entwickeln. Als Beispiele nenne ich den Jugend-Landtag und weitere Angebote des Landtags an die junge Generation.

Ich danke den Abgeordneten, die fünf Jahre Politik in verschiedenen Rollen gestaltet haben – alle im ernsthaften Bemühen, das Beste für die Menschen in unserem Land zu tun.

Ich danke auch den Bürgerinnen und Bürgern, die ihre überwiegend ehrenamtliche Arbeit in ihrem Haus, diesem Landtag, in den letzten fünf Jahren präsentiert haben.

Mein Dank gilt auch den Vertretern der Verbände und Landesinstitutionen sowie in besonderem Maße den Mitgliedern des Konsularischen Korps, die unsere Initiativen zur Festigung und zum Ausbau der Einheit Europas aktiv begleitet und unterstützt haben.

Stellvertretend für alle Abgeordneten darf ich ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsverwaltung aussprechen. Sie sind unverzichtbar für unsere Arbeit und haben die vielfältigen Aktivitäten mit Kreativität und Einsatzbereitschaft überhaupt erst möglich gemacht.

(Allgemeiner Beifall)

Meine Damen und Herren, Ihnen, den gewählten Abgeordneten der 15. Wahlperiode, wünsche ich alles Gute bei der Arbeit für unser Land.

Bundestagspräsident Norbert Lammert hat die Rolle der Parlamentarier wie folgt beschrieben: Regiert wird überall auf der Welt. Den Unterschied macht die Opposition. Wo es keine Opposition gibt, gibt es auch keine Demokratie.

Vielleicht nehmen Sie alle diese Worte mit auf den Weg; denn Sie sind für eine wichtige Aufgabe gewählt, egal wer regiert – und das in einer bewegten Zeit.

Das Wahlergebnis ist schwierig, da es Wunschkonstellationen nicht zulässt. Aber es darf nicht unlösbar sein, denn das würde Handlungsunfähigkeit bedeuten. Das kann sich Nordrhein-Westfalen nicht leisten. Gehen Sie also alle mit Mut und Zuversicht an die Arbeit. – Glückauf für Sie alle und Gottes Segen für unser Land.

(Anhaltender allgemeiner Beifall)

Meine Damen und Herren, vor Eintritt in die Tagesordnung möchte ich Sie auf weitere Bestimmungen unserer Landesverfassung hinweisen, die für die Konstituierung des Landtags maßgebend sind. Nach Art. 37 der Landesverfassung tritt der Landtag spätestens am 20. Tag nach der Wahl, jedoch nicht vor Ende der Wahlperiode des letzten Landtages zusammen. Die Wahlperiode des am 22. Mai 2005 gewählten Landtages war mit Ablauf des 8. Juni 2010 beendet. Ich stelle fest, dass der Landtag der 15. Wahlperiode fristgerecht zusammengetreten ist.

Nach Art. 62 Abs. 2 der Landesverfassung enden mit dem Zusammentritt des Landtags das Amt von Herrn Dr. Jürgen Rüttgers als Ministerpräsident sowie die Ämter aller seiner Minister.

Die Mitglieder der Landesregierung haben gemäß Art. 62 Abs. 3 der Landesverfassung bis zur Amtsübernahme des Nachfolgers ihr Amt weiterzuführen.

ren. Die bereits ausgefertigte Urkunde über die Weiterführung werde ich nach Ende der heutigen Sitzung dem amtierenden Ministerpräsidenten Dr. Jürgen Rüttgers übergeben.

Meine Damen und Herren, aufgrund des amtlichen Wahlergebnisses zählt der neugewählte Landtag 181 Abgeordnete.

Für den ersten Tagesordnungspunkt müssen wir noch Schriftführer bestellen. Da wir sie erst gleich wählen, mache ich den Vorschlag, dass Frau Brunert-Jetter und Herr Andreas Becker vorläufig als Schriftführer fungieren. – Sind Sie damit einverstanden? – Das ist der Fall. Dann möchte ich beide bitten, neben mir Platz zu nehmen.

Meine Damen und Herren, ich darf vor dem Namensaufruf noch bekannt geben, dass nach Mitteilung der Landeswahlleiterin bzw. der Kreiswahlleiter alle in den 128 Wahlkreisen direkt gewählten sowie die 53 aus den Landesreservelisten gewählten Bewerberinnen und Bewerber die Wahl angenommen haben.

Mit Eingang der Annahmeerklärung bei den zuständigen Wahlleitern und nach Ablauf der Wahlperiode des alten Landtages haben Sie, meine Damen und Herren, gemäß § 35 des Landeswahlgesetzes die Mitgliedschaft im Landtag Nordrhein-Westfalen erworben. Hierzu gratuliere ich Ihnen noch einmal ganz herzlich.

Sehr geehrte Damen und Herren, unter Punkt 3 der heutigen Tagesordnung ist die Inkraftsetzung der Geschäftsordnung für die 15. Wahlperiode vorgesehen. Ich gehe von Ihrem Einverständnis aus, dass wir bis zur Verabschiedung der Geschäftsordnung für die 15. Wahlperiode noch nach den Verfahrensregeln der 14. Wahlperiode verfahren. – Ich sehe keinen Widerspruch.

Damit kommen wir zu Tagesordnungspunkt

1 Namensaufruf der Abgeordneten

Nach § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Landtages beginnt die erste Sitzung mit dem Namensaufruf der Abgeordneten.

Ich bitte Sie, meine Damen und Herren, zur Bestätigung Ihrer Anwesenheit auf den Namensaufruf jeweils mit Ja zu antworten und sich dabei kurz vom Platz zu erheben, damit wir den ersten optischen Kontakt aufnehmen können.

(Allgemeine Heiterkeit)

Ich bitte Sie, Frau Kollegin Brunert-Jetter, mit dem Namensaufruf zu beginnen.

(Der Namensaufruf erfolgt. – Die Namensliste ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.)

Meine Damen und Herren, ich darf Sie fragen, ob ein Mitglied des Hohen Hauses nicht aufgerufen worden ist. – Das ist offensichtlich nicht der Fall. Damit ist der **Landtag Nordrhein-Westfalen der 15. Wahlperiode konstituiert**. Gleichzeitig stelle ich fest, dass der **Landtag beschlussfähig** ist.

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt

2 Verpflichtung der Mitglieder des Landtags

Ich habe das Plenum darüber zu unterrichten, dass innerhalb des Landtags der Wunsch geäußert worden ist, die Verpflichtungsformel zu verändern. Die Fraktionen sind einverstanden, darüber eine Debatte zu führen und eine Entscheidung mit der Überarbeitung der Geschäftsordnung zum Jahresende zu treffen.

Meine Damen und Herren, wir kommen nun zur Verpflichtung. Ich bitte Sie, sich von den Plätzen zu erheben.

Meine Damen und Herren, ich bitte Sie im Bewusstsein der von Ihnen übernommenen Verantwortung die folgenden Worte der Verpflichtungserklärung zustimmend anzuhören:

Die Mitglieder des Landtags von Nordrhein-Westfalen bezeugen vor dem Lande, dass sie ihre ganze Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, die übernommene Pflicht und Verantwortung nach bestem Wissen und Können erfüllen und in der Gerechtigkeit gegenüber jedem Menschen dem Frieden dienen werden.

Meine Damen und Herren, Sie haben die **Verpflichtungserklärung** durch Erheben von Ihren Plätzen **bestätigt**. Ich danke Ihnen und bitte Sie, wieder Platz zu nehmen.

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt

3 Inkraftsetzung der Geschäftsordnung

Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/1

Mit Drucksache 15/1 liegt Ihnen der Wortlaut der Geschäftsordnung vor. Es ist eine überarbeitete Fassung der Geschäftsordnung aus der vorigen 14. Wahlperiode. Besonders weise ich auf § 110 hin, wonach diese Geschäftsordnung zunächst nur bis zum Ende dieses Jahres Gültigkeit haben soll. Es ist vorgesehen, den Wortlaut dieser Geschäftsordnung vom Ältestenrat überarbeiten zu lassen

und nach Ablauf dieser Frist dem Landtag die endgültige Fassung für die 15. Wahlperiode zur Beschlussfassung vorzulegen.

Gibt es Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Der Abgeordnete Ünal möchte eine persönliche Erklärung abgeben.

Arif Ünal (GRÜNE): Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich stehe hier als Arif Ünal, ich stehe hier auch im Namen meiner Fraktion, um eine Erklärung zur Abstimmung über die vorläufige Geschäftsordnung des Landtags NRW abzugeben.

Um es vorab klarzustellen: Meine Fraktion und ich werden der vorläufigen Geschäftsordnung zustimmen.

Aber nach der bisherigen Fassung der Erklärung des § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung haben wir uns eben verpflichtet, uns dem Wohle des deutschen Volkes zu widmen. Dieser Wortlaut spiegelt allerdings nicht die Lebensrealität in NRW mit 2 Millionen Menschen wider, die keinen deutschen Pass haben.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen setzt sich dafür ein, diese Textfassung sinngemäß dahin gehend zu ändern, dass sich die Abgeordneten verpflichten, sich dem Wohle der Bevölkerung in NRW zu widmen.

Sie können sich nun fragen, warum ich mich erst jetzt und nicht schon beim letzten Tagesordnungspunkt zu Wort melde. Ich und meine Fraktion wollten die konstituierende Sitzung nicht mit einer Geschäftsordnungsdebatte über diese Frage belasten. Es reicht aber auch nicht aus, einfach zur Tagesordnung überzugehen. Deshalb möchte ich ein paar persönliche Worte sagen:

Mein Name ist Arif Ünal. Ich bin in der Türkei geboren und lebe seit 30 Jahren in der Bundesrepublik. Zehn Jahre lang habe ich im Kölner Stadtrat auch zum Wohle des deutschen Volkes gearbeitet, und ich freue mich darauf, das als Abgeordneter des Landtags weiterhin zu tun. Aber ich sehe es auch als meine und unser aller Aufgabe und Verpflichtung an, uns allen hier lebenden Menschen zu widmen, auch denen mit Migrationshintergrund – mit oder ohne deutsche Staatsangehörigkeit.

(Beifall von SPD, GRÜNEN und LINKEN)

Dies entspricht der Realität in Nordrhein-Westfalen. Dies entspricht auch diesem Hause, in dem nun so viele Frauen und Männer mit Migrationshintergrund vertreten sind wie nie zuvor. Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam mit allen Fraktionen einen Konsens über die Verpflichtungserklärung herstellen können, die alle Bürgerinnen und Bürger, auch die mit Migrationshintergrund – mit oder ohne deutsche Staats-

angehörigkeit –, im Sinne der konkreten Wortbedeutung einschließt.

Es war in der Vergangenheit offensichtlich gute Tradition dieses Hauses, in Fragen der Migrationspolitik Einvernehmen herzustellen. Ich bedaure es, dass dies nicht schon für die heutige Verpflichtungserklärung möglich war. Umso mehr hoffe ich, dass wir an diese Tradition anknüpfen und die Verpflichtungserklärung für alle zukünftigen Abgeordneten neu und zeitgemäß gestalten können. Ich wünsche mir eine entsprechende Überarbeitung, über die wir im Rahmen der Änderung der Geschäftsordnung Ende des Jahres 2010 abschließend entscheiden. – Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall von SPD, GRÜNEN und LINKEN)

Geschäftsführende Präsidentin Regina van Dinther: Danke schön, Herr Abgeordneter. – Meine Damen und Herren, eine Aussprache zu dieser Stellungnahme sieht die Geschäftsordnung nicht vor.

Wir kommen daher zur Abstimmung. Wer diese **vorläufige Geschäftsordnung Drucksache 15/1** in Kraft setzen möchte, bitte ich um das Handzeichen. – Ist jemand dagegen? – Enthält sich jemand? – Damit ist der Antrag Drucksache 15/1 einstimmig **angenommen**.

Wir kommen zu:

4 Wahl der Schriftführerinnen bzw. der Schriftführer des Landtags

Wahlvorschlag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/2 – Neudruck

Gemäß § 8 Abs. 1 der Geschäftsordnung bilden die amtierende Präsidentin und die amtierenden Schriftführerinnen und Schriftführer den Sitzungsvorstand. Die Schriftführerinnen und Schriftführer werden nach § 4 der soeben in Kraft gesetzten Geschäftsordnung in einem Wahlgang aufgrund eines gemeinsamen Vorschlags der Fraktionen gewählt.

Mit Drucksache 15/2 – Neudruck – liegt Ihnen ein Vorschlag aller fünf Fraktionen vor, die sich auf insgesamt 16 Schriftführerinnen und Schriftführer geeinigt haben.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer dem **Wahlvorschlag Drucksache 15/2 – Neudruck** – zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzei-

chen. – Wer enthält sich? – Wer ist dagegen? – Damit ist der Wahlvorschlag einstimmig **angenommen**.

Wir kommen zu:

5 Bestimmung des Verfahrens für die Berechnung der Stellenanteile der Fraktionen

Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/12

Die Zahl der auf die Fraktionen entfallenden Sitze im Ältestenrat und in den Ausschüssen des Landtags werden nach dem Verfahren der mathematischen Proportionen – System Hare-Niemeyer – berechnet, soweit nichts anderes bestimmt oder von den Fraktionen vereinbart worden ist. Das Gleiche gilt für die Besetzung von anderen Gremien, die durch den Landtag gewählt werden, soweit nichts anderes bestimmt oder von den Fraktionen vereinbart wird.

Wird zu dem Antrag Drucksache 15/12 das Wort gewünscht? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer dem **Antrag Drucksache 15/12** zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Damit ist der Antrag einstimmig **angenommen**.

Ich rufe auf:

6 Bestimmung der Zahl der Mitglieder des Ältestenrates

Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/3

Dem Ältestenrat gehören nach § 9 Abs. 1 der Geschäftsordnung neben der Präsidentin bzw. dem Präsidenten, den Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten 16 weitere Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen an. Die fünf Fraktionen haben in ihrem gemeinsamen Antrag vorgeschlagen, die Zahl der weiteren Mitglieder auf insgesamt 16 festzulegen. Hinzu kommen jeweils ein beratendes Mitglied für die Fraktion der FDP und die Fraktion Die Linke.

Wird zu diesem Antrag das Wort gewünscht? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem gemeinsamen **Antrag Drucksache 15/3** zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Ist jemand dagegen? – Enthält sich jemand? – Das ist nicht der Fall. Damit ist auch dieser Antrag einstimmig **angenommen**.

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt

7 Bestellung eines ständigen Ausschusses gemäß Artikel 40 der Landesverfassung

Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/4

Nach Art. 40 unserer Landesverfassung bestellt der Landtag einen ständigen Ausschuss. Dieser Ausschuss hat die Rechte der Volksvertretung gegenüber der Regierung zu wahren, solange der Landtag nicht versammelt ist. Die gleichen Rechte stehen ihm zwischen dem Ende einer Wahlperiode oder der Auflösung des Landtags und dem Zusammentritt des neuen Landtags zu. Er hat in dieser Zeit die Rechte eines Untersuchungsausschusses. Seine Zusammensetzung wird durch die Geschäftsordnung geregelt. Seine Mitglieder genießen die in den Art. 47 bis 50 der Landesverfassung festgelegten Rechte. Nach § 47 Abs. 3 der Geschäftsordnung bestellt der Landtag als ständigen Ausschuss im Sinne des Art. 40 der Landesverfassung den Ältestenrat.

Wird zu diesem Antrag das Wort gewünscht? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem gemeinsamen **Antrag Drucksache 15/4** zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Dann ist das einstimmig so **beschlossen**.

Ich rufe auf:

8 Richtlinien für die Aufhebung der Immunität von Mitgliedern des Landtags

Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/5

Bei dem in Drucksache 15/5 beschriebenen Verfahren handelt es sich um die gleiche Regelung, die bereits in der 14. Legislaturperiode des Landtags vereinbart war.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung: Wer dem gemeinsamen **Antrag Drucksache 15/5** zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Auch das ist einstimmig **beschlossen**.

Wir kommen zu:

9 Bestellung eines Wahlprüfungsausschusses

Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/6

Gemäß Art. 33 Abs. 1 der Landesverfassung ist die Wahlprüfung Sache des Landtages. Nach § 8 des Gesetzes über die Prüfung der Wahlen zum Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen hat der Landtag zur Vorbereitung seiner Entscheidung einen Ausschuss einzusetzen, der einen Vorschlag mit einem schriftlichen Bericht vorlegt. Mit Drucksache 15/6 legen Ihnen die fünf Fraktionen einen gemeinsamen Antrag vor.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem **Antrag Drucksache 15/6** seine Zustimmung geben kann, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Damit ist auch dieser Antrag einstimmig **beschlossen**.

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt

10 Bestellung eines vorläufigen Petitionsausschusses

Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/8

Meine Damen und Herren, zu Beginn einer Wahlperiode ist es üblich, einen vorläufigen Petitionsausschuss zu bestellen, um die kontinuierliche Bearbeitung von Petitionen zu gewährleisten. Mit Drucksache

15/8 liegt Ihnen ein gemeinsamer Antrag der fünf Fraktionen vor.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung über den gemeinsamen **Antrag Drucksache 15/8**. Wer ist dafür? – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Damit haben wir einstimmig so **beschlossen**.

Wir kommen zu:

11 Bestellung eines vorläufigen Haushalts- und Finanzausschusses

Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/7

Meine Damen und Herren, zu Beginn dieser Wahlperiode schlagen Ihnen die fünf Fraktionen in Drucksache 15/7 die Einsetzung eines vorläufigen Haushalts- und Finanzausschusses vor. Dessen Notwendigkeit ergibt sich daraus, dass dieser Ausschuss eigene gesetzliche Mitwirkungspflichten hat.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem **Antrag Drucksache 15/7** zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Damit ist das einstimmig so **beschlossen**.

Wir kommen zu:

12 Wahl der Mitglieder des Gremiums nach § 23 des Gesetzes über den Verfassungsschutz in Nordrhein-Westfalen

Wahlvorschlag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
der Fraktion der FDP
Drucksache 15/9 – Neudruck

Meine Damen und Herren, auch hier möchte ich zunächst auf die gesetzliche Grundlage hinweisen: Nach § 23 des Verfassungsschutzgesetzes unterliegt die Landesregierung hinsichtlich der Tätigkeit der Verfassungsschutzbehörde der Kontrolle durch ein besonders parlamentarisches Gremium.

Gemäß § 24 dieses Gesetzes besteht dieses Kontrollgremium aus acht Mitgliedern sowie acht Stellvertretern, die der Landtag aus seiner Mitte wählt.

Gewählt ist, wer die Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen auf sich vereint.

Mit Drucksache 15/9 – Neudruck – legen Ihnen die vier genannten Fraktionen einen gemeinsamen Wahlvorschlag vor.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Zimmermann.

Wolfgang Zimmermann (LINKE): Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Ich möchte begründen, warum unsere Fraktion der Zusammensetzung dieses Kontrollgremiums nicht zustimmen kann. Das ergibt sich dadurch – aller Wahrscheinlichkeit nach werden Sie es alle ahnen –, dass wir in diesem Kontrollgremium nicht vertreten sind.

(Zuruf von der CDU: Gott sei Dank!)

– Ich wusste gar nicht, dass es schon in der konstituierenden Sitzung Zwischenrufe geben darf.

(Zurufe von der CDU)

– Ich habe es geahnt.

(Weitere Zurufe von der CDU)

Wir sind, wie gesagt, dort nicht vertreten und halten das für keine demokratische Verfahrensweise.

Uns ist bewusst, dass im Verfassungsschutzgesetz klar festgelegt ist, dass dieses Gremium aus acht Mitgliedern besteht. Bei einer anderen Zusammensetzung dieses Gremiums wäre es allerdings möglich gewesen, die Linke zu berücksichtigen. Das ist nicht geschehen. Wir gehen davon aus, dass irgendwann in der Zukunft auch dieses Gesetz geändert werden kann, um dem Anspruch Genüge zu tun, dass alle Fraktionen vertreten sind.

Ich bitte also um Verständnis, dass wir diesem Punkt nicht zustimmen können. – Danke.

(Beifall von den LINKEN)

Geschäftsführende Präsidentin Regina van Dinter: Danke schön, Herr Zimmermann.

Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung über den Vorschlag der genannten vier Fraktionen. Wer dem **Wahlvorschlag Drucksache 15/9 – Neudruck** – zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke ist dieser Wahlvorschlag **angenommen**. Ich stelle fest, dass die nach § 24 des Verfassungsschutzgesetzes erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln – das sind 121 Abgeordnete – erreicht wurde.

Meine Damen und Herren wir kommen zum Tagesordnungspunkt

13 Wahl der/des vorläufigen Vorsitzenden und der/des vorläufigen stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums nach § 23 des Gesetzes über den Verfassungsschutz in Nordrhein-Westfalen

Wahlvorschlag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
der Fraktion der FDP
Drucksache 15/10 – Neudruck

Mit der erwähnten Drucksache legen Ihnen die vier genannten Fraktionen einen gemeinsamen Wahlvorschlag vor.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem **Wahlvorschlag Drucksache 15/10 – Neudruck** – die Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die vier Fraktionen. Wer ist dagegen? – Das ist die Fraktion Die Linke. Damit ist dieser Wahlvorschlag mit großer Mehrheit **angenommen**.

Meine Damen und Herren, wir kommen zum letzten Tagesordnungspunkt:

14 Wahl der Mitglieder für die 14. Bundesversammlung

Wahlvorschlag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/11

Mit Drucksache 15/11 legen Ihnen die fünf Fraktionen einen gemeinsamen Wahlvorschlag vor.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer dem **Wahlvorschlag Drucksache 15/11** zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Danke schön. Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Es gibt keine Enthaltungen. Dann ist dieser Vorschlag einstimmig **angenommen**.

Meine Damen und Herren, wir sind am Ende der heutigen Tagesordnung.

Ich möchte Ihnen noch zwei wichtige Hinweise zur Terminlage geben:

Die für den 23. Juni 2010 geplante Sitzung findet nicht statt.

Die bisher für den 7. und 8. Juli vorgesehenen Plenarsitzungen müssen verschoben werden, und zwar auf Dienstag, den 13. Juli 2010, 14 Uhr, und auf Mittwoch, den 14. Juli 2010, 10 Uhr.

Die **nächste Sitzung** findet daher am 13. Juli 2010 um 14 Uhr statt.

Meine Damen und Herren, ich will Sie daran erinnern, dass sich die Fraktionen darauf verständigt haben, dass sich der Wahlprüfungsausschuss sowie die soeben eingesetzten vorläufigen Ausschüsse heute im Anschluss an diese Plenarsitzung konstituieren.

Ich lade Sie herzlich zu einem Imbiss in der Wandelhalle ein.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Allgemeiner Beifall)

Schluss: 15:46 Uhr

Anlage

zu TOP 1 – Namensaufruf der Abgeordneten

Namensliste der Abgeordneten der 15. Wahlperiode

Lfd. Nr.	Name des Abgeordneten	Fraktion
1	Kai Abruszat	FDP
2	Michael Georg Aggelidis	LINKE
3	Hamide Akbayir	LINKE
4	Britta Altenkamp	SPD
5	Andrea Asch	GRÜNE
6	Ali Atalan	LINKE
7	Andreas Becker	SPD
8	Horst Becker	GRÜNE
9	Sigrid Beer	GRÜNE
10	Dr. Fritz Behrens	SPD
11	Dietmar Bell	SPD
12	Dr. Stefan Berger	CDU
13	Jürgen Berghahn	SPD
14	Bärbel Beuermann	LINKE
15	Andreas Bialas	SPD
16	Peter Biesenbach	CDU
17	Astrid Birkhahn	CDU
18	Rainer Bischoff	SPD
19	Martin Börschel	SPD
20	Ilka von Boeselager	CDU
21	Gunhild Böth	LINKE
22	Prof. Dr. Gerd Bollermann	SPD
23	Matthias Bolte	GRÜNE

Lfd. Nr.	Name des Abgeordneten	Fraktion
24	Prof. Dr. Rainer Bovermann	SPD
25	Wibke Brems	GRÜNE
26	Dr. Michael Brinkmeier	CDU
27	Dietmar Brockes	FDP
28	Monika Brunert-Jetter	CDU
29	Dr. Carolin Butterwegge	LINKE
30	Hans-Dieter Clauser	CDU
31	Anna Conrads	LINKE
32	Christian Dahm	SPD
33	Özlem Alev Demirel	LINKE
34	Rainer Deppe	CDU
35	Ursula Doppmeier	CDU
36	Dr. Wilhelm Droste	CDU
37	Gordan Dudas	SPD
38	Monika Düker	GRÜNE
39	Thomas Eiskirch	SPD
40	Horst Engel	FDP
41	Stefan Engstfeld	GRÜNE
42	Marc Jan Eumann	SPD
43	Wolfgang Andreas Exler	CDU
44	Hubertus Fehring	CDU
45	Georg Fortmeier	SPD
46	Angela Freimuth	FDP
47	Günter Garbrecht	SPD
48	Stephan Gatter	SPD
49	Heike Gebhard	SPD
50	Dr. Jörg Geerlings	CDU
51	Harald Giebels	CDU
52	Carina Gödecke	SPD
53	Gregor Golland	CDU
54	Margret Gottschlich	SPD
55	Wolfgang Große Brömer	SPD

Lfd. Nr.	Name des Abgeordneten	Fraktion
56	Bernhard von Grünberg	SPD
57	Dr. Gerd Hachen	CDU
58	Marcel Hafke	FDP
59	Ulrich Hahnen	SPD
60	Dagmar Hanses	GRÜNE
61	Benedikt Hauser	CDU
62	Marc Herter	SPD
63	Dieter Hilser	SPD
64	Josef Hovenjürgen	CDU
65	Inge Howe	SPD
66	Michael Ralf Hübner	SPD
67	Ralf Jäger	SPD
68	Armin Jahl	SPD
69	Wolfgang Jörg	SPD
70	Werner Jostmeier	CDU
71	Klaus Kaiser	CDU
72	Jens Kamieth	CDU
73	Oliver Keymis	GRÜNE
74	Gerda Kieninger	SPD
75	Hubert Kleff	CDU
76	Arndt Klocke	GRÜNE
77	Rita Klöpper	CDU
78	Hans-Willi Körfges	SPD
79	Regina Kopp-Herr	SPD
80	Hannelore Kraft	SPD
81	Hubertus Kramer	SPD
82	Andreas Krautscheid	CDU
83	Bernd Krückel	CDU
84	Theo Kruse	CDU
85	Manfred Kuhmichel	CDU
86	Wolfram Kuschke	SPD
87	Thomas Kutschaty	SPD

Lfd. Nr.	Name des Abgeordneten	Fraktion
88	Armin Laschet	CDU
89	Karl-Josef Laumann	CDU
90	Olaf Lehne	CDU
91	Lutz Lienenkämper	CDU
92	Sören Link	SPD
93	Sylvia Löhrmann	GRÜNE
94	Bodo Löttgen	CDU
95	Werner Lohn	CDU
96	Angela Lück	SPD
97	Nadja Lüders	SPD
98	Eva Lux	SPD
99	Martina Maaßen	GRÜNE
100	Dennis Maelzer	SPD
101	Hans Christian Markert	GRÜNE
102	Norbert Meesters	SPD
103	Ralf Michalowsky	LINKE
104	Andrea Milz	CDU
105	Christian Möbius	CDU
106	Arne Moritz	CDU
107	Mehrdad Mostofizadeh	GRÜNE
108	Holger Müller	CDU
109	Josef Neumann	SPD
110	Friedhelm Ortgies	CDU
111	Dr. Robert Orth	FDP
112	Jochen Ott	SPD
113	Manfred Palmen	CDU
114	Dr. Gerhard Papke	FDP
115	Josefine Paul	GRÜNE
116	Dr. Jens Petersen	CDU
117	Ingrid Pieper-von Heiden	FDP
118	Prof. Dr. Andreas Pinkwart	FDP
119	Norbert Post	CDU

Lfd. Nr.	Name des Abgeordneten	Fraktion
120	Peter Preuß	CDU
121	Iris Preuß-Buchholz	SPD
122	Reiner Priggen	GRÜNE
123	Christof Rasche	FDP
124	Marc Ratajczak	CDU
125	Bernhard Recker	CDU
126	Johannes Remmel	GRÜNE
127	Josef Rickfelder	CDU
128	Norbert Römer	SPD
129	Dr. Stefan Romberg	FDP
130	Wolfgang Roth	SPD
131	Norwich Rüße	GRÜNE
132	Dr. Jürgen Rüttgers	CDU
133	Cornelia Ruhkemper	SPD
134	Rüdiger Sagel	LINKE
135	Ute Schäfer	SPD
136	Verena Schäffer	GRÜNE
137	Michael Scheffler	SPD
138	Bernhard Schemmer	CDU
139	Winfried Schittges	CDU
140	Rainer Schmeltzer	SPD
141	Daniela Schneckenburger	GRÜNE
142	Dr. Martin Schoser	CDU
143	Michael Schroeren	CDU
144	Karl Schultheis	SPD
145	Svenja Schulze	SPD
146	Christina Schulze Föcking	CDU
147	Rolf Seel	CDU
148	Dr. Ruth Seidl	GRÜNE
149	Daniel Sieveke	CDU
150	Michael Solf	CDU
151	Barbara Steffens	GRÜNE

Lfd. Nr.	Name des Abgeordneten	Fraktion
152	Eva Steininger-Bludau	SPD
153	Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg	CDU
154	Thomas Stotko	SPD
155	Marlies Stotz	SPD
156	Frank Sundermann	SPD
157	Bernhard Tenhumberg	CDU
158	Markus Töns	SPD
159	Arif Ünal	GRÜNE
160	Eckhard Uhlenberg	CDU
161	Andrea Christina Verpoorten	CDU
162	Alexander Vogt	SPD
163	Eva-Maria Voigt-Küppers	SPD
164	Margret Vosseler	CDU
165	Klaus Martin Vossemer	CDU
166	Gisela Walsken	SPD
167	Christian Weisbrich	CDU
168	Rüdiger Weiß	SPD
169	Maria Westerhorstmann	CDU
170	Stefan Wiedon	CDU
171	Wiljo Wimmer	CDU
172	Axel Wirtz	CDU
173	Josef Wirtz	CDU
174	Ralf Witzel	FDP
175	Dr. Ingo Wolf	FDP
176	Sven Wolf	SPD
177	Hendrik Wüst	CDU
178	Ibrahim Yetim	SPD
179	Serdar Yüksel	SPD
180	Stefan Zimkeit	SPD
181	Wolfgang Zimmermann	LINKE